



Sachbearbeitung	Bildung und Sport		
Datum	04.03.2011		
Geschäftszeichen	BS-256-me/hö		
Vorberatung	Schulbeirat	Sitzung am 05.04.2011	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 13.04.2011	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 112/11

Betreff: Friedrich-List-Schule Ulm, Kaufmännische Schule
- Einrichtung eines Ganztagesangebots im Kaufmännischen Berufskolleg I -

Anlagen:

Antrag:

Der Einrichtung eines Ganztagesangebots im Kaufmännischen Berufskolleg I der Friedrich List-Schule, Kaufmännische Schule, zum Schuljahr 2011/12 zuzustimmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 2,OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Ja (Deckung i.R. des Schulbudgets)
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Ausgangslage

Einer Empfehlung der Enquetekommission "Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft - berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung" des Landtags folgend wird es künftig auch an beruflichen Schulen Ganztagsangebote geben. Ergänzend zur Einrichtung von Ganztagsklassen im BVJ/VAB¹ und BEJ² werden zweijährige Modellversuche zur Ganztagsförderung im Berufskolleg I ausgeschrieben. Sie sollen den Ganztags Schülerinnen und -schülern insbesondere den Erwerb der Fachhochschulreife im anschließenden Berufskolleg II erleichtern. Der Erfolg des Förderansatzes soll evaluiert werden. Landesweit werden 30 Klassen des kaufmännischen Berufskollegs in den Modellversuch aufgenommen.

Die am Modellversuch teilnehmenden Schulen müssen ein ganztägiges Bildungsangebot anbieten, welches an fünf Wochentagen insgesamt mindestens 36 Zeitstunden umfasst, wobei an 4 Tagen ganztägiges Lernen (mind. 8 Zeitstunden) eingeplant werden soll. Für Schülerinnen und Schüler, die sich für die Aufnahme in eine Ganztagesklasse entscheiden, besteht die Verpflichtung, innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens am Unterricht und den Zusatzangeboten teilzunehmen. Das ganztägige Angebot besteht aus dem Pflichtunterricht und zusätzlichen Angeboten.

Zur Umsetzung der Ganztagesförderung werden die Schulen 5 Lehrerwochenstunden erhalten.

¹ Berufsvorbereitungsjahr / Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf

² Berufseinstiegsjahr

2. Teilnahmevoraussetzungen und –kriterien

Die Friedrich-List-Schule, Kaufmännische Schule, führt im laufenden Schuljahr 2010/11

	Schüler/-innen	Klassen
Kaufmännische Berufsschule und Teilzeit-Berufskolleg	1.958	90
Berufseinstiegsjahr	16	1
2-jährliche Wirtschaftsschule	233	8
Berufskolleg I	90	3
Berufskolleg II	78	3
Wirtschaftsgymnasium	429	17
Vollzeitschüler insgesamt	846	32
Teilzeit- und Vollzeitschüler insgesamt	2.804	122
davon 2.146 (76,5 %) auswärtige Schüler/-innen		

Aus pädagogischen Gründen beabsichtigt die Friedrich-List-Schule am Modellversuch „Ganztagesförderung im Berufskolleg I“ ab dem Schuljahr 2011/2012 teilzunehmen.

Die Ganztagesbetrieb soll an einer der drei Klassen des Berufskollegs I eingerichtet werden. Schüler/-innen welche am Ganztagesbetrieb nicht teilnehmen möchten, haben die Möglichkeit, sich an einer Parallelklasse mit dem gleichen Fächerangebot ohne Ganztagesförderung zu bewerben.

Durch eine Teilnahme am Modellversuch soll den Schüler/-innen der Friedrich-List-Schule ein optimiertes Unterrichts- und Förderangebot in den zentralen Zielkompetenzen des kaufmännischen Berufskollegs geboten und ggf. Benachteiligungen ausgeglichen werden. Im Rahmen des Ganztagesangebotes sollen die schülerorientierte Förderung sowie der Ausbau von eigenständigen Lernphasen erreicht und dadurch der Erwerb der Fachhochschulreife im anschließenden Berufskolleg II erleichtert werden.

Das ganztägige Angebot besteht aus dem Pflichtunterricht und zusätzlichen Angeboten. Die zusätzlichen Angebote sollen

- Stütz- und Fördermaßnahmen sowie andere Differenzierungsmaßnahmen
- Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung
- Hausaufgabenbetreuung
- Freiarbeitsphasen
- Projekte, Musik-, Theater- und Sportangebote

umfassen.

Hierzu wird die Friedrich-List-Schule ein entsprechendes pädagogisches Gesamtkonzept aufstellen.

3. Finanzierung

Der Ganztagesbetrieb soll sowohl über die zusätzlichen 5 Deputatsstunden des Landes als auch über Kooperationsangebote mit externen Partnern, mit ehrenamtlich tätigen Personen sowie über Praktikas in Betrieben und sozialen Einrichtungen abgedeckt werden. Zur Finanzierung der Kooperationsangebote kann ein Landeszuschuss aus dem Jugendbegleiterprogramm beantragt werden.

Das Jugendbegleiterprogramm wird ab dem Schuljahr 2011/12 auch für berufliche Schulen geöffnet.

Nach Darstellung der Schulleitung werden rd. 5.000 Euro an zusätzlichen Lehrmitteln benötigt, die vorerst aus dem laufenden Schulbudget finanziert werden.

4. Vorschlag der Verwaltung

Aus den oben dargestellten Gründen schlägt die Verwaltung vor, der Teilnahme am Modellversuch und damit der Einrichtung einer Ganztagesklasse am Berufskolleg I der Friedrich-List-Schule zum Schuljahr 2011/2012 zuzustimmen.

Die Einrichtung dieser Ganztagesklasse würde eine gute Ergänzung zum städtischen Konzept „Bildung Betreuung und Erziehung“ an allgemeinbildenden Schulen darstellen.

5. Antragsverfahren

Die Einrichtung eines Ganztagsangebots muss vom Schulträger beantragt werden und bedarf nach § 30 Absatz 4 SchulG der Genehmigung durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.